



MOMENTUM POST

Newsletter im Juni 2023

Liebe MOMENTUM-Familie,

**Trarira! Der Sommer, der ist da!
Genau wie in dem wundervollen Kinderlied ist das
Sommererwachen überall zu sehen, zu schmecken
und zu fühlen.
Die Sommersonnenwende-Zeit bringt eine
besondere Energie, so auch bei uns.**

MOMENTUM MAL...

Was doch ein kleiner Moment so ausmachen kann. Jeder von uns kennt es, einen besonderen Augenblick oder Moment, dem man besondere Achtung schenkt oder eben auch nicht. Wir sind davon überzeugt, dass Kinder alles, was um sie herum geschieht, viel bewusster wahrnehmen und daher ihre Aufmerksamkeit viel mehr auf das Hier und Jetzt legen – eben auf diesen einen Moment. Das ist eine besondere Gabe, die es unserer Meinung nach zu erhalten gilt.



Genau deshalb haben wir die MOMENTUM Familie gegründet, die sich dafür einsetzt. So ist der nächste Schritt auch nicht weit... zu einer neuen Kindergartengruppe.

NEUE KINDERGARTENGRUPPE FÜR 5-7 JÄHRIGE

Unsere Kinder besitzen eine natürliche Neugierde, so dass das Lernen für sie spielerisch und natürlich ist. Wir haben uns bewusst dazu entschlossen, eine weitere Kindergartengruppe für die „Großen“ ins Leben zu rufen, da die Bedürfnisse sich gerade in diesem Alter weitläufiger öffnen.

In dieser Gruppe wird es rhythmisierte Abläufe geben, die den Vormittag strukturieren. Es wird an jedem Wochentag ein anderes Angebot wie Malen/ Handarbeiten/ Werkeln/ Bauen/ Musik/ Bewegung/ Tanz/ Entspannungsübungen/ Klangmassagen geben und täglich wiederkehrende Rituale im Morgenkreis: Musik, Singen, Spiel, Tanz und Theater.

Wir möchten den Kindern außer des so wichtigen Freispiels die Möglichkeit geben, bestimmte Aspekte nachreifen zu lassen, die wichtig für die weitere Entwicklung sind, wie zum Beispiel die Ausbildung der Feinmotorik über Tätigkeiten, die man mit dem Körper und gezielt mit Hand und Fuß übt.

Diese vertiefenden und fördernden Aktionen, die zusammen mit dem Draußenspiel auf Wiese und Wald, dem Füttern und Helfen beim Pflegen der Kleintiere geschehen werden, finden in unseren wunderschönen Jurten behütet und naturnah in kleiner Gruppe von bis zu 15 Kindern statt. Zwei aneinander stehende Jurten, die bei Wind und Wetter genutzt werden können, werden Raum bieten zum Spielen, Arbeiten, aufeinander hören- und miteinander sprechen- lernen.

Das Konzept werden wir Ihnen / Euch in Kürze noch näher vorstellen.

Kindergartengruppe 5-7 Jährige: ab September 2023

Ort: Gutshof St. Dionys

Plätze: 15

Beginn: 8:00 Uhr

Abholung: 14:00 Uhr

Anmeldungen unter: c.juelich@momentum-familie.de





UNSER SCHULKONZEPT STELLT SICH VOR

In dieser MOMENTUM Post möchten wir unsere pädagogische Ausrichtung vorstellen. Sie wird von drei reformpädagogischen Quellen gespeist: der Freinet Pädagogik, der Montessori Pädagogik und der Anthroposophie.

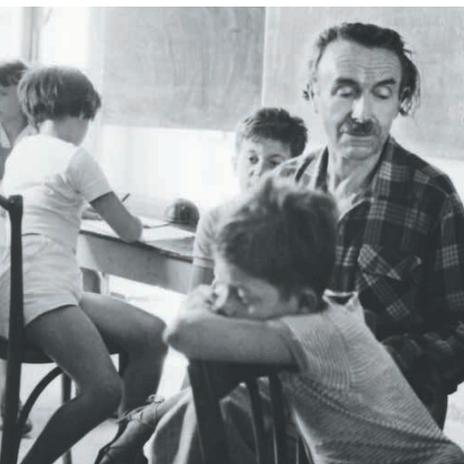
Diese Methodiken werden wir mit der Waldpädagogik so verbinden, dass nur das Beste aus allen Ausrichtungen zum Tragen kommt und somit ein einzigartiges pädagogisches Konzept entsteht.



Freinet Pädagogik:

Célestin Freinet lebte von 1896 -1966. Er war Lehrer und Pädagoge. Im Zentrum des pädagogischen Geschehens im Kindergarten stehen die Kinder selbst. Das tägliche Leben und Erleben und die Bedürfnisse der Kinder bilden den Mittelpunkt des alltäglichen Geschehens. Die Räumlichkeiten fördern die kindliche Entwicklung, es gibt viele Möglichkeiten zum Ausprobieren, Mitmachen und Experimentieren.

Im schulischen Kontext in der Grundschule geht es in der Freinet Pädagogik um die freie Persönlichkeitsentwicklung, Selbstver-



antwortlichkeit und Zusammenarbeit. Spätestens in der Oberstufe wird kooperativ selbstverwaltet und gesellschaftliche Strukturen werden kritisch hinterfragt. Entscheidungen werden von der Gemeinschaft getroffen.

Diese Kompetenzen werden durch die Erfahrungen des Alltags im Lernen und im sozialen Kontext geübt.

Montessori Pädagogik:

Maria Montessori lebte von 1870 -1952 und war Ärztin. Die Montessori Pädagogik wird geprägt von Menschen, die sich für einen respektvollen und achtsamen Umgang mit Kindern und allen Lebewesen einsetzen. Der Friedensgedanke und der Wunsch, Kinder stark



werden und glücklich aufwachsen zu lassen, ist sozusagen das Leitmotiv dieser Pädagogik. „Hilf mir, es selbst zu tun“, dieses Motto begleitet den Entwicklungsweg der Heranwachsenden.

Der Drang, sich aus Abhängigkeiten zu befreien und Selbstständigkeit zu erlangen, stärkt das Selbstbewusstsein und die Eigenkompetenz. Die Montessori Pädagogik für sich selbst genommen legt einen besonders großen Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften. Das sich entwickelnde Kind kann sich individuell und im eigenen Rhythmus entwickeln, wobei es in klare Strukturen eingebunden ist. Eine vom Erwachsenen gut vorbereitete Umgebung mit differenzierten Räumen, Materialien und Lerninhalten und dem Fokus auf Übungen für und aus dem praktischen Leben fördern die Eigenmotivation und Autarkie der Kinder.



MOMENTUM POST

Anthroposophie:

Rudolf Steiner lebte zwischen 1861 - 1925. Er begründete die Anthroposophie, eine spirituelle Weltanschauung. Seiner Auffassung nach existiert eine geistige Welt. Durch Goethes Forschungen über naturwissenschaftliche Phänomene und die Bearbeitungen sowie die Herausgabe dieser Erkenntnisse durch Steiner wurde Goethe, der bislang nur als Dichter wahrgenommen wurde, auch als Naturwissenschaftler ernst genommen.



Steiner bekannte sich zur Lehre von Reinkarnation und Karma. In unterschiedlichsten Lebensbereichen trat er mit eigenen Ideen hervor. Dies wurde als „Anwendungs-Anthroposophie“ bezeichnet und bezog sich auf: Heilpädagogik und Pädagogik, auf Architek-

tur, Bewegungskünste, anthroposophische Medizin, anthroposophische Pharmazie auf eine religiöse Erneuerungsbewegung, die sich Christengemeinschaft nannte und auf die biologisch-dynamische Landwirtschaft.

Innerhalb der Pädagogik betonte er die Bedeutung künstlerischer Betätigungen und Prozesse für die ganzheitliche Entwicklung. Er bezeichnete Lehrer als werdende „Erziehungskünstler“. Steiners Erkenntnisse werden allgemein als Erweiterung dessen gesehen, was gemeinhin die Präsenz der geistigen Welt ausschließt.

Waldpädagogik:

Ganz allgemein ist es der Wunsch, mit den Kindern möglichst viel im Wald zu sein, um dort sinnvolle Natur- und Lebenserfahrungen zu machen.

Gesund ist es allemal, schön viel kraftvollen Sauerstoff einzuatmen, der durch die Bäume erzeugt wird. Der Austausch und die Kommunikation zwischen den Pflanzen im Wald, die Ruhe und Weite, die Kraft und das Grün als besonders Energie spendende Farbe; dies alles erfüllt die Seelen der Kinder und wirkt wie Nahrung, die sie für das Gedeihen so sehr brauchen.

Waldkindergärten sind daher auch schon bekannt. Da aber vielen Eltern auffällt, wie erfüllt die Kinder am Nachmittag zu Hause ankommen, was sie zu

erzählen haben oder welche neue Erkenntnis sie gewonnen haben, wollen sie diese so lieb gewordenen Momente der Kinder auch innerhalb ihrer schulischen Ausbildung an ihre Kinder weitergeben. Deshalb gibt es mittlerweile auch einige Naturschulen oder auch

wöchentliche Waldtage in Grundschulen, Ackerbau- Arbeitsgemeinschaften in höheren Schulen usw. Derartige Naturbegnungen und Erfahrungen bereichern die schulische Arbeit und tragen dazu bei, dass ein Ausgleich zwischen geistiger und körperlicher Arbeit mehr Lernzuwachs ermöglicht. Das trägt zur nachhaltigen Bildung bei. Kinder lernen von klein auf, zur Natur eine innige Beziehung aufzubauen, die durch Liebe und Respekt durchdrungen ist. Auch Kenntnisse über die Menschen, Pflanzen und Steine motivieren und regen dazu an, immer mehr wissen zu wollen, da Naturphänomene begeistern. Diese Prägung hält ein Leben lang an.





SOMMERFEST

Nun steht bald unser Sommerfest vor der Tür, dafür haben wir fleißig Tänze einstudiert, jeden Mittwoch Musik gemacht, wundervolle Kinderstimmen entdeckt und uns vor der Sonne unter den Bäumen versteckt, wenn es zu warm wurde. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tänze mit den Eltern und Geschwistern, leckeres Essen, Spiele und auf ein fröhliches Beisammensein.

SOMMERERWACHEN IM WALDKINDERGARTEN

„Trarira! Der Sommer, der ist da!

Wir woll'n hinaus in'n Garten und woll'n des Sommers warten.

Trarira! Der Sommer, der ist da!“

Unser Juni im Kindergarten war herrlich warm, bunt und fröhlich. Wir haben viele Erdbeeren, Salat und Kohlrabi aus unseren Hochbeeten geerntet, neuen Sand für die Sandkiste bekommen und viele Burgen und Schlösser darin gebaut. In unserem Morgenkreis gibt es jeden Tag aus „Kindermärchen aus aller Welt“ eine Geschichte, dem die Kinder immer ganz gespannt lauschen.

Die Kinder genießen die Freispielzeit gerade sehr und finden sich in ihren kleinen oder großen Konstellationen wunderbar zurecht. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder ihre

Freundschaften entwickeln und sich miteinander freuen können. Es wird geteilt, verteidigt, gelacht, gemeinsam beschlossen heute keine Hände zu waschen- und und und...



ISBN: 978-3-9523692-7-2



BUCHTIPP:

„Natur Kinder Garten Werkstatt“ Sommer
Von: Irmgard Kutsch und Brigitte Walden



Die Natur-Kinder-Garten-Werkstatt ist eine Reihe mit vier Bänden zu den vier Jahreszeiten. Sie wendet sich an Erzieher und Lehrer und will zu einer naturnahen Erziehung ermutigen. Die Buchreihe stammt unmittelbar aus der Alltagspraxis der 1994 ge-

gründeten Natur-Kinder-Garten-Werkstatt Reichshof e.V., die vor allem in Nordrhein-Westfalen bekannt geworden ist. In allen vier Bänden werden die Kinder in einzelnen Werkstattepochen mit jeweils anderen Naturvorgängen bekannt gemacht. Dabei wird das kindliche Weltinteresse auf ursprüngliche Weise wachgerufen und die heute einseitig belasteten Sinne werden ganzheitlich angesprochen. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und zum unmittelbaren Gebrauch in der Kindergarteneinrichtung und in den ersten Klassen der Unterstufe gedacht. Viele der praktischen Erfahrungen, die Irmgard Kutsch und Brigitte Walden weitergeben möchten, stammen aus dem Bereich der Waldorfpädagogik, richten sich aber an jede Art von Kindergarten und zusätzlich auch an die unteren Klassen der Schulen. ISBN: 3-7725-2202-5

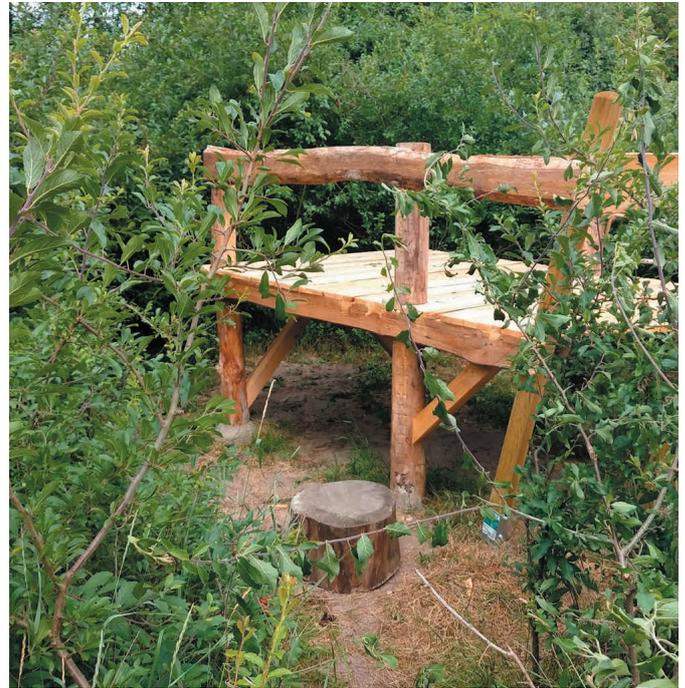




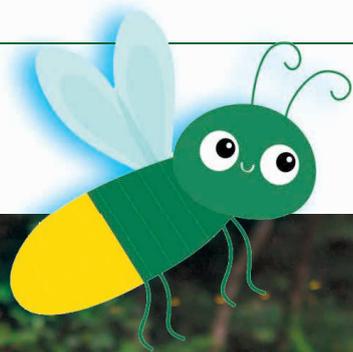
AUS EINEM KLEINEN WERKPROJEKT...

...wurde etwas ganz Großes. Unsere „Großen“ haben zusammen mit den Vätern gehämmert, gebohrt, gesägt und gewerkelt. Das Projekt hat sich super in unsere Vorschularbeit integrieren lassen und dadurch ist etwas Nützliches und Schönes für die Gemeinschaft entstanden.

Eine Holzbrücke mit Unterstand kann nun wunderbar zum Spielen, als Unterstand oder als Aussichtsplattform in den Wald genutzt werden und wird super von den Kindern in ihrem Freispiel aufgenommen.



Bald verabschieden sich unsere Vorschulkinder, die fleißig mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Lernspielen experimentiert haben. Wenn erstmal der Sommer da ist, dann geht irgendwie immer alles ganz schnell.



EIN PAAR WORTE...

Hast Du schon mal Glühwürmchen gesehen?

Zu sehen sind Glühwürmchen ab Einbruch der Dunkelheit ungefähr bis Mitternacht an Waldrändern, auf Wiesen und Büschen, oft in der Nähe von Teichen oder Flussufern. Mit etwas Glück zeigen sie sich vor allem an warmen, möglichst windstillen Abenden. Helligkeit meiden Glühwürmchen ebenso wie Straßen und belebte Gegenden.

Wo in der Umgebung sind Glühwürmchen zu sehen?

Am Hühbeck im Wendland lassen sich die Tierchen gerne blicken.

Bis ganz bald

Ihre

Catharina Jülich (pädagogische Leitung Schule)

Lisa Jülich (Leitung Waldkindergarten)